

Stadtrat Andreas Heidinger
Hochburgstr. 7, 79312 Emmendingen

Emmendingen, den 16.11.2019

**An den Oberbürgermeister
der Großen Kreisstadt Emmendingen
Stefan Schlatterer****Sehr geehrter Herr Schlatterer,****Betr.: 5G Mobilfunkstandard**

Wie aus den Medien zu entnehmen ist, bestehen bezüglich des 5G – Mobilfunkstandards erhebliche Bedenken bezüglich der Wechselwirkung der elektromagnetischen Strahlen mit biologischen Organismen wie z.B. Pflanzen, Insekten, Tiere und Menschen. In mehreren Städten, z.B. Den Haag und Berlin, wurde ein signifikantes Vogel- und Bienensterben beobachtet, nachdem Sendeanlagen mit 5G in Betrieb genommen wurden. Des Weiteren prognostizieren Radiologen und Physiker einen erheblichen Anstieg von Missbildungen an Kindern, psychische Erkrankungen (Depressionen und Psychosen) und Krebserkrankungen. Der Beschuss von Personen mit 5G Funkfrequenzen wird militärisch als Waffe zur Schwächung von Gegnern eingesetzt.

Anbetracht der Aussicht, dass die Sende/Empfangsanlagen in die Gehäuse der Straßenbeleuchtung integriert werden sollen und zusätzliche Mast – Sendeanlagen auf 5G umgebaut bzw. neu errichtet werden, bitte ich um eine Stellungnahme der Stadt Emmendingen bezüglich folgender Punkte:

1. Welcher Erkenntnisstand liegt der Stadt Emmendingen bzgl. der Gefahren des 5G Standards vor?
2. Wird eine Arbeitsgruppe zur Ermittlung der Gefahren für alle Lebensformen durch 5G eingesetzt?
3. Besteht die Möglichkeit der Bürger sich gegen eine Installation von 5G Sende/Empfangsanlagen vor oder in unmittelbarer Nähe ihres Wohnsitzes zu wehren?
4. Welcher Rechtsweg ist für betroffene Bürger zu beschreiten, wenn sich Erkrankungen einstellen, die im Zusammenhang mit 5G stehen?
5. Wie wird durch die Stadt Emmendingen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit in Zusammenhang mit der Strahlenbelastung durch 5G gewährleistet?

Mit freundlichen Grüßen

Stadtrat Andreas Heidinger